

2.8. Angriffe gegen die Volkswirtschaft

Durch die Untersuchungsorgane des MfS wurden 1987 gegen

## 4 Wirtschaftsfunktionäre

Ermittlungsverfahren wegen Bestechung bzw. Untreue zum Nachteil sozialistischen Eigentums eingeleitet, da sie sich zur Bevorzugung kapitalistischer Firmen von diesen korrumpieren ließen.

Bei diesen Tätern handelt es sich um

- den Generaldirektor des VE [REDACTED] Export-Import [REDACTED];
- einen Verkaufsingenieur des VEB Textilmaschinenbau [REDACTED];
- einen Gruppenleiter des VEB Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb [REDACTED];
- den Leiter Absatz des VEB [REDACTED], Betriebsteil Gotha.

Die Untersuchungsergebnisse aus diesen Verfahren bestätigen Erkenntnisse zurückliegender Jahre, wonach Inhaber und Vertreter kapitalistischer Firmen, vor allem kleinerer Handels- und Vertreterfirmen, NSW-Reise- und Verhandlungskader aus Industrie- und Außenhandelsbetrieben der DDR durch Finanzierung deren Aufenthalte im NSW, Übergabe von im Umfang ständig steigender Bargelddbeträge in westlichen Währungen und Sachwerte sowie durch prozentuale Beteiligung am Umsatz mit der DDR systematisch korrumpieren.

So wurde ein Entwicklungstechnologe aus dem VEB Kombinat [REDACTED] Berlin (Ermittlungsverfahren aus 1986, welches im Berichtszeitraum abgeschlossen wurde) mit 1% Provision am Absatz von [REDACTED]maschinen beteiligt. Insgesamt 33.000,- DM wurden auf ein Westberliner Konto eingezahlt; die Zahlung weiterer 50.000,- DM wurde in Aussicht gestellt.

Der Generaldirektor des [REDACTED] erhielt seit 1980 Bargeld und Konsumgüter im Wert von mindestens 50.000,- DM, darunter einen PKW "Lada 2107".